

Gender/Queer?! Von Mann-Frau-Stereotypen im Design bis zum Aufbrechen starrer Gendernormen

Kategorie: Gesellschaft / Politik / Soziales

Keywords: Gender, Feminismus, Technologie, Philosophie

Wie stehen Geschlecht und Gender zueinander und wie hat sich unser Verständnis dieser Kategorien über die Zeit verändert? Wie sind diese Unterscheidungen entstanden und wieso erscheinen uns diese historisch und gesellschaftlich gewachsenen Normen als 'natürlich'? Inwiefern hängt das mit unseren Vorstellungen vom 'Menschen', mit technologischen Entwicklungen und gestalterischen Fragen zusammen?

Unter der Annahme, dass Genderverhältnisse in unserem Alltag und im Design stets konkret mitverhandelt werden, führt das Seminar in die komplizierten Fragestellungen von Gender und Geschlecht, Feminismus, Queer, Trans*gender, sowie Heteronormativität ein. Zudem wird der Frage nachgegangen, inwiefern Geschlecht mit Vorstellungen von Mensch, Natur und Kultur zusammenhängt. Dies wiederum lässt uns nach den Verbindungen dieses vielschichtigen Themenkomplexes zum Design fragen und anhand konkreter Beispiele beleuchten und diskutieren.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Designtheorie > 5. Semester

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-WP-BW-5019.20H.001 / Moduldurchführung
Modul	Wahlpflichtmodul Theorie 5. Semester
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Nina Bandi
Zeit	Mo 31. August 2020 bis Fr 4. September 2020 / 8:30 - 17 Uhr
Anzahl Teilnehmende	8 - 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für DDE-Bachelor-Studierende: Modul nicht bereits im 3. Semester besucht!
Lehrform	Seminar mit Inputs, Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen.
Zielgruppen	Wahlpflichtmodul für Studierende des DDE, 5. Semester
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Das Seminar gibt eine Einführung in die relevanten Begrifflichkeiten und Fragestellungen sowie eine Übersicht über die historischen Entwicklungen. Dies soll den Studierenden eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Position sowie mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten ermöglichen. - Das Lesen, Analysieren und Diskutieren von wichtigen Texten fördert eine vertiefte theoretische Auseinandersetzung. - Die Betrachtung konkreter Beispiele und die Erarbeitung zentraler Begriffe zu Gender im Design ermöglichen die Erfassung dieses komplexen Verhältnisses. - Ziel ist sowohl eine historisch und theoretisch fundierte Auseinandersetzung als auch eine engagierte und offene Diskussion, die kritische Reflexionsinstrumente in Bezug auf die Designpraxis und das Designstudium in die Hand geben und zur persönlichen Auseinandersetzung anregen.
Inhalte	Das Seminar nimmt das Verhältnis von Gender und Design in den Blick. Um dessen Vielschichtigkeit auf den Grund zu gehen, werden einerseits aktuelle Beispiele aus dem Design beleuchtet und andererseits findet eine historische und theoretische Auseinandersetzung statt.

In einem ersten Teil werden aktuelle Designbeispiele analysiert, die Gender (mit)verhandeln, sowie Konzepte eingeführt, die helfen, das Verhältnis von Gender und Design genauer zu untersuchen.

In einem weiteren Teil gibt es einen historischen Abriss zur Frauenbewegung und von LGBTQI*-Bewegungen sowie zur Gleichstellung von Mann und Frau. Auch werden Fragen zu Intersektionalität und dem Zusammenhang zu Anti-Rassismus beleuchtet.

Entsprechend dieser historischen Einbettung werden unterschiedliche theoretische Positionen eingeführt, die das Verhältnis von Gender und Geschlecht, die Binarität von Mann und Frau, sowie Unterscheidungen hinsichtlich Mensch, Natur, Kultur und Technologie in den Blick nehmen. Auch der Zusammenhang zu sexueller Orientierung und Heteronormativität (die Tatsache, dass heterosexuelle Beziehungen als die soziale Norm angesehen werden) wird dabei in den Blick genommen sowie die Konstruktion hegemonialer Männlichkeiten.

Neben dem Verständnis der historischen und theoretischen Zusammenhänge geht es auch immer darum, eine Verknüpfung mit aktuellen Phänomenen und alltäglichen Erfahrungen herzustellen, sei es über Beispiele aus dem Design, aus der Populärkultur, aus dem Film, und aus der Kunst, oder über jene, die von den Studierenden eingebracht und präsentiert werden.

Bibliographie /
Literatur

Indikativ, weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
de Beauvoir, Simone (1949). Das andere Geschlecht. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt, Neuausg. 2000
Brandes, Uta (2017). Gender Design – Streifzüge zwischen Theorie und Empirie. Basel: Birkhäuser.
Benhabib, Seyla; Butler, Judith; Cornell, Drucilla; Fraser, Nancy (Hg.) (1993). Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
Butler, Judith (1991). Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
Connell, Raewyn (1999): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. Opladen: Leske + Budrich.
Haraway, Donna (1995). Die Neuerfindung der Natur: Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt am Main.
Kelly, Natasha A. (Hg.) (2019). Schwarzer Feminismus: Grundlagentexte. Münster: Unrast Verlag.

Leistungsnachweis /
Testatanforderung

Aktive Teilnahme und Gruppenarbeiten, Präsentation, 80% Anwesenheit.

Termine

Blockwoche vom 31. August bis 4. September 2020

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden

Bemerkung

Modul fand im HS19 im 3. Semester statt!